SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Right to Water and Sanitation - Recht auf Wasser und hygienische Sanitärbedingungen

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

Vorüberlegungen

Kompetenzen und Unterrichtsinhalte:

- *Die Schülerinnen und Schüler setzen sich auseinander mit Themen wie dem eigenen Wasserverbrauch, dem für viele Menschen nicht gewährleisteten Zugang zu sauberem Wasser und sanitären Einrichtungen sowie mit einigen der damit verbundenen Probleme.*
- *Sie lesen und hören Texte unterschiedlicher Sorten und trainieren verschiedene Methoden der Textarbeit.*
- *In Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit praktizieren sie verschiedene Formen von Mediation und Präsentation.*
- *Sie erweitern ihren Wortschatz unter anderem durch Wiederholen eines Themas der Wortbildung.*

Anmerkungen zum Thema:

Das **Recht auf Wasser und hygienische Sanitärbedingungen** (insbesondere Toiletten) wurde 2010 von der **UNO** zu einem international gültigen **Menschenrecht** erklärt. Die Unterrichtseinheit **"Right to Water and Sanitation"** lässt die Schülerinnen und Schüler nachvollziehen, wie es dazu kam, dass auch der Zugang zu Frischwasser und sauberen sanitären Anlagen als ein *Human Right* anerkannt wurde. Den Oberstufenschülern wird in Texten unterschiedlicher Sorten (Bericht, Zeitungsartikel, Interview u.a.m.) deutlich vor Augen geführt, dass Wasser eine **unverzichtbare Ressource** ist, ohne die viele andere Menschenrechte unwirksam bleiben.

Methodisch vielfältig setzen sich die Schülerinnen und Schüler auseinander mit den **Ursachen der Wasserprobleme**, mit dem höchst unterschiedlichen Niveau des Zugangs der Bevölkerung zu sauberem Wasser und mit der Frage, ob die Ressource **Wasser Gemeingut** sein **oder privatisiert** werden sollte. Spätestens an dieser Stelle werden den Lernern die **persönlichen Bezüge** zum Zugang zu und Umgang mit Wasser deutlich. In ihren Analysen, Stellungnahmen und Diskussionen gehen die Schülerinnen und Schüler von **eigenem Lebenswissen**, **individuellem Verhalten** und **persönlichen Ansichten** aus und werden aufgefordert zur Äußerung eigener **Vorschläge zur Lösung der Probleme**.

Die Thematik der Unterrichtseinheit lässt sich nahtlos in die **Oberstufenthematik "Challenges of our Time"** oder **"Environment Protection"** einbinden. Die Textvorschläge und ihre Präsentation, zum Beispiel als **Hör-Sehaufgaben**, **Interviews** oder **Mediationsaufgaben**, sprechen die Schülerinnen und Schüler altersgerecht und auf der Stufe ihres Leistungsvermögens an.

Zum Thema Wasser findet die Lehrkraft ebenfalls Texte und Aufgaben in der Unterrichtseinheit **6.43 "Water in a Changing World"** (Kreative Ideenbörse Englisch Sekundarstufe II, Ausgabe 53; auch online auf *www.eDidact.de* erhältlich).

Die Fotografien stammen, soweit nicht anders angegeben, aus dem Besitz des Autors dieser Unterrichtseinheit.

Vorüberlegungen

Literatur und Internet zur Vorbereitung:

Barlow, Maud: Blaue Zukunft. Das Recht auf Wasser und wie wir es schützen können. Kunstmann. München 2014.

oder die englische Ausgabe des Sachbuchs:

Barlow, Maud: Blue Future. House of Anansi Press. Toronto 2013.
(In diesem Buch beschreibt die Autorin die internationalen Vereinbarungen über das Recht auf Wasser, den schleichenden Verlust des Wassers als Allmende, die Bedeutung des Wassers für alle Lebensbereiche und die mögliche Zukunft der Wasserproblematik.)

Die einzelnen Unterrichtsschritte im Überblick:

1. Schritt: Water, Water! Water?
2. Schritt: Human Right to Water around the World
3. Schritt: Right to Water – Writing Activities

Autor: Dr. Rainer H. Berthelmann, Oberstudiendirektor a.D., geb. 1945, studierte Anglistik und Slawistik in Berlin. Neben seinen umfangreichen publizistischen Tätigkeiten als Buchautor sowie als Autor und Herausgeber von Unterrichtsmaterialien (vorwiegend *social studies* zu verschiedenen Regionen, *dictionaries* und *grammar*) ist er als Vorsitzender des Fachverbandes Englisch und Mehrsprachigkeit (E&M) in Sachsen-Anhalt, als Vizepräsident des Gesamtverbands Moderne Fremdsprachen (GMF) und im Bundeswettbewerb Fremdsprachen aktiv.

Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG, 95326 Kulmbach

1. Schritt: Water, Water! Water?

Den *Einstieg* in das Thema der Unterrichtseinheit bilden die sechs Fotos von **Texte und Materialien M 1**. Sie verdeutlichen die drastisch unterschiedlichen Verhältnisse und Bedingungen des Zugangs zu Wasser allgemein und zu Trinkwasser im Besonderen in den verschiedenen Ländern und Kontinenten: Kinder im ländlichen Südafrika pumpen mit einer karussellartigen Maschine selbst ihr Wasser aus der Erde, Kinder in anderen Ländern der Welt spielen in und mit Wasser zum bloßen Vergnügen, indische Jugendliche "baden" in abfallverseuchtem Wasser, andere müssen ihr Trinkwasser aus Sandlöchern schöpfen oder aus provisorischen Hebeanlagen beziehen, während wieder andere in Industrieländern ihre *hot tubs* großzügig mit Trinkwasser befüllen.
Das **Assignment** dazu fordert die Schülerinnen und Schüler auf, diese Unterschiede und Gegensätze zu *verbalisieren* und erst einmal global auf die damit verbundenen Probleme einzugehen.

In **Texte und Materialien M 2** erhält die Lerngruppe zum schnelleren Hineindenken in das Thema und seine Problematik ein deutschsprachiges *Interview*, in dem Fakten und Konflikte verständlich dargelegt werden. Zur lexikalischen Erleichterung der damit verbundenen *Mediationsaufgabe* werden einige **Annotations** als Verständnishilfe mitgegeben.
Die **Assignments** umfassen zwei Aufgaben.

Aufgabe 1: Die Schülerinnen und Schüler sollen den Text mit der vorrangigen Aufgabe des *sachfachlichen Verstehens lesen* und lediglich die wichtigsten Gedanken und Fakten *auf Englisch wiedergeben*, ohne sich in Einzelheiten zu verlieren.

Aufgabe 2: Daran soll sich ein *Unterrichtsgespräch* anschließen, in dem die Lerner von ihrem Lebenswissen ausgehen, woran in den folgenden Unterrichtsschritten angeknüpft wird.

Wie aus der Überschrift des *Arbeitsblatts* ersichtlich, wird in **M 2** nur der **erste Teil** des Interviews abgedruckt. Der zweite, komplexere und mit umfangreicheren Aufgaben versehene Teil folgt gegen Ende der Unterrichtseinheit.

2. Schritt: Human Right to Water around the World

Dieser Unterrichtsschritt beginnt mit dem sehr kurzen Text einer *Petition* des Citizens' Committee an die Europäische Kommission (**Texte und Materialien M 3**$_{(1)}$). Dazu gibt es drei **Assignments**.

Aufgabe 1: In einer *Mediationsaufgabe* sollen die Schülerinnen und Schüler zunächst *auf Deutsch zusammenfassen*, was die Petition beinhaltet und wozu die EU und deren Mitgliedsländer aufgefordert werden.

Hinweis: Die Zusammenfassung auf Deutsch soll absichern, dass alle den Inhalt und die Problematik der Unterrichtseinheit verstehen. Es liegt im Ermessen der Lehrkraft, die Zusammenfassung auf Englisch zu verlangen.

Aufgabe 2: Diese *Hör-Sehaufgabe* kann **alternativ**

a) auf *zwei Teams* aufgeteilt werden oder
b) es wird *nur ein Clip* eingesetzt, je nach der Leistungsfähigkeit der Klasse und dem Ermessen der Lehrkraft. Beide Teilaufgaben trainieren das *Hör-Sehverstehen* und gehen mit einer *Verständniskontrolle* einher.

A. Nach dem Anschauen des zweiminütigen *Clips* **"Water is a Human right"** sollen die Schülerinnen und Schüler acht *Verständnisfragen beantworten*, von denen die letzte in den *Anforderungsbereich II* hinüberreicht, nämlich die nicht explizit beschriebenen *Ziele dieses Videoclips zu definieren.*

B. Hier sollen nach dem Betrachten des *YouTube-Clips* ebenfalls acht *Verständnisfragen* beantwortet werden. Daran schließt sich, wie in Aufgabe A, eine *Diskussion* im *Plenum* darüber an, ob die Privatisierung der Wasserressourcen ein Weg sein kann, die Wasserprobleme zu lösen.

Aufgabe 3: Abschließend ist das Logo des Citizens' Committee zu *interpretieren*.

In **Texte und Materialien M 3$_{(2)}$** werden für die Lehrkraft **Lösungsvorschläge** zu allen Aufgaben mitgegeben.

Einen längeren *Lesetext* (586 Wörter) enthält das *Arbeitsblatt* **"Europe's Reaction to the EUC"** von **Texte und Materialien M 4$_{(1)}$**. Hier sind die – freilich nicht nur durch die Petition bewirkten – Reaktionen Europas auf die Wasserprobleme in der Welt beschrieben.

Da der Text einen etwas *höheren Schwierigkeitsgrad* aufweist, werden die wichtigsten Vokabeln in den **Annotations** von **Texte und Materialien M 4$_{(2)}$** erläutert. Es obliegt den selbstständig lernenden Schülerinnen und Schülern, diese Wortschatzhilfen lediglich zum *Textverständnis* zu nutzen oder damit individuell ihren eigenen *Wortschatz zu erweitern*.
Die **Assignments** zu diesem Text umfassen sechs Aufgaben.

Aufgabe 1: Der Text soll in *Kleingruppen* von drei oder vier Schülern gelesen werden. Dies garantiert, dass alle Lerner in die Aktivität einbezogen werden, und hat den Vorteil, dass die Leserergebnisse besser verglichen werden können. Das vorgeschlagene *job sharing* kann z. B. so aussehen, dass ein Partner die Lektüre übernimmt, ein anderer das Nachschlagen unbekannter Lexik besorgt, ein dritter Notizen anfertigt usw. Die *Arbeitsteilung* wird in den Gruppen individuell vorgenommen.

Aufgabe 2: Das Ergebnis der ersten Aktivität soll sein, dass jede Gruppe eine *Liste von Maßnahmen* der Europäischen Kommission *erstellt*.

Aufgabe 3: Im *Plenum* soll die Klasse dann die *Listen vergleichen*. Dabei ist es sinnvoll, die wichtigsten Ergebnisse an der *Tafel* festzuhalten.

Aufgabe 4: Eine *Wortbildungsübung* bereitet das Verständnis von einigen in den Folgetexten vorkommenden Vokabeln vor. In denselben *Gruppen* wie zuvor werden Adjektive und Substantive mit den Endungen *-ible*, *-able*, *-ibility* und *-ability* zusammengetragen und übersetzt. Diese werden in die vorgegebene *Tabelle* eingetragen. Darüber hinaus sind die Gruppen aufgefordert, der Tabelle noch mehr Wörter mit diesen Endungen hinzuzufügen.

Aufgabe 5: Eine *Debatte* schließt das Thema dieses Artikels ab. Diskutiert werden soll die Frage, ob die von der EU ergriffenen Maßnahmen ausreichen, um das weltweite

Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG, 95326 Kulmbach

Wasserproblem zu lösen. Die beiden debattierenden Gruppen (*affirmative team, opposing team*) sollen dabei mit dem Gesicht zur Klasse vorne sitzen. Der Rest der Klasse und die Lehrkraft bilden die Zuhörer (*judging team*).

Aufgabe 6: Die letzte Aktivität besteht in der *Analyse*, *Einschätzung* und *Bewertung* des Diskussionsauftritts der beiden Gruppen.

In **Texte und Materialien M 4$_{(3)}$** werden die **Lösungsvorschläge** und Hinweise zu den Aufgaben gegeben.

Es folgt ein *"Media Brief"* zum Thema **"The Human Right to Water and Sanitation"** in **Texte und Materialien M 5$_{(1\text{-}4)}$**. Die vier *Arbeitsblätter* werden auf vier *Schülergruppen* verteilt, die jeweils dieselben **Assignments** erhalten.

Aufgabe 1: Die Gruppen bekommen mindestens zwei *Kopien* ihres Textes. Die Lehrkraft weist darauf hin, dass keine **Annotations** vorgegeben sind und deshalb die Benutzung von *Wörterbüchern* sinnvoll ist.

Aufgabe 2: Die Artikel werden von den Gruppen *schriftlich zusammengefasst*. Dabei ist zu beachten, dass nur dort wo nötig *Zitate aus dem Originaltext* verwendet werden dürfen (und gekennzeichnet werden müssen!), ansonsten jedoch ein eigenes *summary* zu schreiben ist.

Aufgabe 3: Abschließend *präsentiert* jedes Team die *Ergebnisse* seiner Arbeit in einem *Schülervortrag*. Die Klasse und die Lehrkraft *beurteilen* und *bewerten* gemeinsam, wie es den Gruppen gelungen ist, den Inhalt ihres Textes adäquat wiederzugeben, sprachlich eigenständig zu bleiben und möglichst alle Gruppenmitglieder in die Präsentation einzubeziehen.

Ein konkretes Beispiel für uneigennützige Hilfe wird im Text **"Ed Buckley providing clean water, life to Haiti"** von **Texte und Materialien M 6$_{(1)}$** vorgestellt.
Die **Assignments** umfassen vier individuelle *Aufgaben für einzelne Schülerinnen bzw. Schüler* sowie ein *Unterrichtsgespräch* mit der Klasse.

Aufgabe 1: Vier Lerner erhalten 15 Minuten *Vorbereitungszeit* für einen *Schülervortrag* zu einem der vier vorgegebenen Themen. Wenn möglich, sollten die Schüler entweder einen *Schulcomputer* oder ihr *Smartphone* benutzen dürfen, um zusätzlich zu ihrem Thema recherchieren zu können.

Anmerkung: Die Benutzung von Computern oder anderen internetfähigen Geräten durch die Schülerinnen und Schüler nicht nur im Unterricht, sondern auch in schriftlichen Leistungserhebungen bis hin zum Abitur wird in mehreren Bundesländern diskutiert und teilweise bereits zur Probe eingeführt. Wer möchte, kann hier zum Beispiel zurückgreifen auf die Ergebnisse des Projektes *"TET – Teaching English with Tablets"*, welches 2015/2016 an der Technischen Universität in Chemnitz durchgeführt worden ist.

Aufgabe 2: Während die vier Einzelaufgaben von den damit Beauftragten bearbeitet werden, führt die Lehrkraft ein *Unterrichtsgespräch* zum Inhalt und *erörtert* mit der Klasse die von den Lesetexten gegebenen Anregungen. Auch hier erhalten die Lernenden die Möglichkeit, *eigenes Wissen einzubringen* sowie Vorschläge und Ideen zur Lösung des Problems zu unterbreiten.

Aufgabe 3: Den Abschluss bilden die vier *Schülervorträge* und deren *Einschätzung* und *Bewertung* durch Klasse und Lehrkraft.

Zum Abrunden der Thematik der *Mediationsaufgabe* erhält die Klasse in **Texte und Materialien M 7$_{(1+2)}$** den zweiten Teil des in **M 2** begonnenen *Interviews*. Zu Beginn wird der letzte Abschnitts des ersten Teils wiederholt; dies dient dem Einlesen und dem besseren Verstehen des Folgenden. Danach sind fünf Frage-Antwort-Komplexe eingerahmt, mit denen gearbeitet werden soll. Die Schülerinnen und Schüler erhalten vier **Assignments**.

Aufgabe 1: Zuerst sollen alle den *Wiederholungstext lesen*, da ohne ihn die folgenden Ausführungen nicht verständlich wären.

Aufgabe 2: Dann sollen *fünf Schülergruppen* ihren jeweiligen Interviewteil *auf Englisch neu verfassen* (*rewriting*), das heißt weder wörtlich übersetzen noch schlicht zusammenfassen. Stattdessen sollen sie die Inhalte in ihren eigenen Worten *möglichst detailliert wiedergeben*. Hierfür sind alle Arten von *Hilfsmitteln erlaubt*. Die **Annotations** zu jedem der fünf Abschnitte dienen als Hinweis, müssen jedoch nicht unbedingt so verwendet werden.

Aufgabe 3: Das Ergebnis des *rewriting* wird danach ebenfalls *in der Form eines Interviews präsentiert*, d.h. jeweils zwei Gruppenmitglieder agieren in einem *Rollenspiel* als Interviewer bzw. Interviewte.

Aufgabe 4: Im *Plenum* werden abschließend die *Schülerpräsentationen eingeschätzt* und *bewertet*. Bei der Bewertung ist der Inhalt ebenso zu berücksichtigen wie die sprachliche Gestaltung.

3. Schritt: Right to Water – Writing Activities

Den Abschluss der Unterrichtseinheit bildet die wahlweise Erledigung einer der drei nachfolgenden *schriftlichen Aktivitäten*.

In **Texte und Materialien M 8** geht es um die Frage **"Do we have a public right to water?"** und die abschlägige Reaktion des Nestlé-Konzerns darauf. Die Schüler sollen auf der Grundlage des bisher von ihnen erworbenen Wissens in einem *Essay* die möglichen Vorzüge und Nachteile der Wasserprivatisierungsstrategie von Nestlé und anderen Konzernen *erörtern* und *kommentieren*.

Das *Arbeitsblatt* **"WaterWorld Weekly Newscast"** von **Texte und Materialien M 9** bezieht sich auf den effektiven, positiven Umgang mit dem Problem in den USA und Slowenien. Die Lerner sollen den Artikel für eine Zeitschrift auf Deutsch zusammenfassen.

Aus dem Artikel **"Making water a human right"** von **Texte und Materialien M 10** sollen die damit Beauftragten ein oder mehrere *Poster erstellen* und im Klassenraum aushängen.

Die *Erörterung* und *Einschätzung* der Leistungen erfolgt zunächst innerhalb der drei Gruppen, sodann abschließend und zusammenfassend in einem *Unterrichtsgespräch* mit der ganzen Klasse.

Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG, 95326 Kulmbach

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Right to Water and Sanitation - Recht auf Wasser und hygienische Sanitärbedingungen

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de